



Evangelische Kirchengemeinde Deutscher Sprache in Zypern

Gemeindebrief
April 2014 / Mai 2014



St. Lazaros Kirche in Larnaca

Siehe auch Seite 7

Die Highlights in den Monaten

April / Mai 2014

Ostergottesdienst

Sonntag, den 20.04.2014 um 10:00 Uhr

Amathous (nach dem Holzsteg den Feldweg hoch, am Asphalt rechts)

Frühlingsfest

Samstag, den 05.04.2014 von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Germasogeia Kulturzentrum

Ansprechpartner sind unsere Vorstandsmitglieder:

Anneliese Gordes	Paphos	26 27 06 19
Irmgard Gassner-Mavrommati	Limassol	99 55 66 96
Christiane Sotiriou	Pentakomo	99 43 74 15
Beate Wegner	Oroklini	96 51 47 33
Uta Steffen	Limassol	99 49 08 52
Prof. Dr. Manfred Lange	Nicosia	99 05 24 16
<i>Edith Andronikou</i>	<i>Limassol</i>	<i>25 37 11 16</i>
<i>Gisela Gregoriades-Kirschke</i>	<i>Nicosia</i>	<i>22 76 57 89</i>
<i>Elisabeth Nicolaou</i>	<i>Paralimni</i>	<i>99 61 86 96</i>

Evangelische Kirchengemeinde deutscher Sprache in Zypern

Pfarrer Gerhard Nemec, Tel.: 2531 7092 / 9974 2016

5 B, Isavelas Str., 4045 Yermasoyia (Lemesos), Zypern

E-Mail: ev.kirche.zypern@cytanet.com.cy

www.ev-kirche-zypern.de

Konto: IBAN: CY86 0030 0116 0000 0116 2101 5503 • BIC: LIKICY2N

Evangelische Kirchengemeinde in Zypern, Laiki Bank

Konto in der BRD: Joachim v. Falck (Gemeinde Zypern)

Kto.Nr. 26 204 321 BLZ 480 501 61 Sparkasse Bielefeld

BITTE NAMEN und ZWECKBESTIMMUNG der ÜBERWEISUNG ANGEBEN !

Ihr lieben Geschwister alle!

Es ist schon etwas eigenartig, Euch schon Ende Februar zu schreiben, wo wir Euch doch erst im März kennenlernen werden. Und wiederum erst Anfang April werdet Ihr diese Zeilen lesen

können – wenn wir schon längst in Eurer Mitte sind. Aber so ist das nun einmal mit dem „Vorlauf“, den so ein Gemeindebrief benötigt. Da verschieben sich gewissermaßen die Zeiten. Ja, so steht uns jetzt eine hoffentlich intensive gemeinsame Zeit bevor: Was für uns eine absolut neue Erfahrung sein wird – ein gutes

Vierteljahr Zypern – ist für Euch eine kurze Abwechslung im Leben der Gemeinde.

Wir kommen ja in die beste Jahreszeit hinein, in den Frühling. Da freuen wir uns auf Sonne und Meer, auf die erblühende Landschaft und die mannigfaltigen Kulturschätze. Und vom Kirchenjahr her gesehen stehen uns die wohl intensivsten Wochen bevor: Nach Weihnachten, das hinter uns liegt, zuerst die Passions- bzw. Fastenzeit und die Karwoche, dann Ostern, Christi Himmelfahrt und Pfingsten – ein bunter Reigen von ernsten Wochen und frohen Festen. Und diese Zeit dürfen wir mit Euch erleben – wir sehen das als ein großes Vorrecht für uns an! Ob es uns gemeinsam gelingen wird, diese Wochen und Monate mit Leben zu erfüllen?



Es geht ja tatsächlich um die Höhepunkte unseres christlichen Glaubens. In der Passions-(=Leidens)zeit werden wir unerbittlich mit unserer Schuld konfrontiert – das ist der Hintergrund für

das, was Jesus an Schwerem für uns auf sich genommen hat. Man gewöhnt sich ja so leicht an den Gedanken, der im Brief an die Epheser (1,7) in Kurzform so formuliert ist: „In ihm haben wir die *Erlösung* durch sein Blut, die *Vergebung* der Sünden, nach dem Reichtum seiner *Gnade*.“ Und dann hakt man es vielleicht

wieder für ein Jahr ab.

Möge es uns im Gedenken des unvorstellbar grausamen Leidens und Sterbens Jesu neu bewusst werden: Der Karfreitag war auch der „schwarze Tag“ des himmlischen Vaters! Er selbst hatte da „Tränen in den Augen“ – nur, wenn er die in ihrer Sünde verlorenen Menschen wiederhaben wollte, musste es sein. Aber eben: „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab...“ (Joh 3,16). Und diese Liebe Gottes – das wünsche ich uns allen – möge uns wieder einmal neu „unter die Haut gehen“. *Vergebung, Erlösung, Gnade* – das ist die Chance, dass wir nach allem, was verquer gelaufen sein mag, wieder aufatmen und ins Reine kommen können, immer wieder neu. Auch 2014!

Aber dann: Ostern! Da wird der Gottesdienst (wie wir von Klaus und Tina vor kurzem live erfahren haben) wieder für die gesamte Inselgemeinde auf dem Gelände von Amathous sein. Darauf freuen wir uns schon besonders!

Und da wünsche ich mir für mich und für uns alle aufs Neue die unumstößliche Gewissheit: Christus ist auferstanden. (In Franken könnte man darauf antworten: „Fei wergli!“ Ich übersetze euch das zu Ostern dann gerne). So

sind wir, wie immer es in unserem Leben aussehen mag, nie alleine: Er geht uns voran, um uns den Weg zu zeigen, er lebt in uns, um uns zu stärken, er ist in unserer Mitte, um unser Miteinander in seinem Geist (und durch seinen Geist) zu prägen. Und damit ist schon die Brücke zu Pfingsten geschlagen – aber darüber dann mehr im Juni!

Seid alle herzlich begrüßt von eurem „KZP“ (Kurzzeitpfarrer)

Gerhard Nemec



Liebe Leut' hier auf Zypern!

Jetzt sind wir grad einmal ein paar Tage hier, und schon soll ich (will ich aber auch) als Frau des „Übergangspfarrers“ einen kleinen ersten Gruß an Euch richten – nun ja.

Es kam für uns Anfang September ja ganz überraschend, dass wir von Noskes (sie waren übrigens unsere Vorgänger in Würzburg, unserer letzten Pfarrstelle vor dem Ruhestand) gefragt wurden, ob wir für einige Zeit zur Dienstvertretung hierher kommen wollten.

Nach dem ersten „Schreck“ fanden wir dann doch recht schnell zu einem Ja. Und schon jetzt empfinden wir es geradezu als „Auszeichnung“, mehr als nur

ein paar Urlaubstage auf dieser schönen Insel leben zu dürfen!



Dazu die vielen netten Leute, die uns ganz herzlich empfangen haben, die wir hier in Limassol schon kennenlernen durften und die uns bei den ersten Schwierigkeiten halfen – und manche, die uns einfach schon einmal am Telefon begrüßen wollten.

Nun sind wir gespannt auf den ersten Gottesdienst in Nikosia. Wir freuen uns auf jedes Miteinander beim Beten, Singen, Hören, Feiern und miteinander Sprechen.

Gott behüte und segne uns alle!

Eure Ulrike (Nemec)

Herzliche Einladung

zu unserem

Frühlingsfest 2014

am Samstag, 05. April im

Das Fest beginnt um 11.00 Uhr mit einer Andacht.

Dann haben wir wie jedes Jahr wieder die Möglichkeit, alte Bekannte zu finden, uns zu unterhalten, neue Bekanntschaften zu schließen, kurz: Man kann es sich ganz einfach gut gehen lassen.

Zu essen haben wir deutsche Würstchen mit verschiedenen Salaten, später Kaffee und Kuchen. Bier und Wein und Softdrinks gibt es jede Menge.

Die Kinder haben im Kulturzentrum genügend Spielraum. Sula ist da und bastelt wieder.

Und die Älteren können einfach gemütlich sitzen, und alle zusammen spüren wir dann mal wieder: Wir sind eine Gemeinde. Hier sind wir daheim.

Das Fest endet nach der Tombola gegen 15:00 Uhr.

Damit das Fest auch gelingt, bitten wir um Kuchen und Salate.

Sehr wichtig außerdem:

- **Wir bitten um Sachspenden für die Tombola.**
- **Vielleicht kann jemand in Firmen oder in Geschäften einen Gutschein oder eine Sachspende für die Tombola erfragen?**
- **... und auch Dienstleistungen kann man in die Tombola stellen: Z.B. 1 X Auto waschen ...**

Und bitte, bringt auch Eure Bekannten mit! Und gebt diese Einladung weiter!

„Wirf dein Brot über das Meer es wird zu dir zurückkommen.“

So habe ihr Mann immer wieder einmal gesagt, wenn die Familie im Auf und Ab ihrer Geschichte und in den wechselvollen Zeitläuften unerwartete Hilfe erfahren hatte, erzählte uns Elsie Slonim. Dieses etwas dunkle Wort des Predigers Salomon, Kap 11,1, beschäftigte uns während unseres diesjährigen Zypernaufenthalts. Vielleicht ist es so zu verstehen:

Großzügig auswerfen, was man hat, Fische füttern, für zukünftigen Fang, Treibgut finden, das ein anderer ins Meer warf, das Bild des Kreislaufs der Meereswogen im Sinn haben, nicht berechenbares Geben und Nehmen.

Seit 2009 unterstützen wir das Bildungsprojekt für Kinder der evangelischen Gemeinde in Beirut. Insgesamt kamen im vergangenen Jahr von den Einnahmen aus der Verlosung/Versteigerung der Gemein-

dedecke und beim Goethebasar inklusive Einzelspenden 1000 Euro zusammen. Die neue Gemeindedecke ist schon wieder in Arbeit. Mit dem Geld wurde in den letzten Jahren vorwiegend eine alleinerziehende Mutter mit ihren vier Kindern unterstützt. Vor einigen Jahren trafen wir Frau J. mit ihren Kindern auf unserer Gemeindefahrt, sie kochte für die Gruppe ein Abendessen. Weil wir auch privat immer noch Kontakt mit ihr haben, entschlossen wir uns im Februar zu einem Kurzbesuch – darauf vertrauend, dass die Unruhen im Libanon lokal sehr begrenzt sind. In der Pfarrerswohnung empfingen uns Frau J. und ihre vier Kinder mit einem wunderbar vielfältigen libanesischen Essen. Aber zuerst einmal staunten wir, wie sich die Kinder entwickelt hatten: Sarah, die 19-jährige, die vor einer Zwangsehe mit 14 Jahren in die Schweiz zu ihrer Tante geflohen war, dort aber nicht



bleiben durfte und zurückkommen musste. Sie ist freundlich und besonnen, studiert im zweiten Jahr Wirtschaftswissenschaften an der evangelischen Universität und ist finanziell schon fast unabhängig mit ihrem Begabtenstipendium und einem Job in der Bibliothek. Die kecke Serina, 12 Jahre alt, im Minirock und ungeschnürten Stiefeln aus der Kleiderkammer, das schwarze Kopftuch der modische Pfiff. Die 11-jährige Sabrin, groß und sportlich, sie kann über die Kopfbedeckung ihrer Schwestern nur spotten – viel zu warm, sie werde niemals ein Tuch tragen! Die Mädchen machen Kickboxen und üben sich in Selbstverteidigung, sind unbefangen und fröhlich. Der neunjährige Ali ist noch ein wenig schüchtern, er spielt Fußball und die Mädchen sind stolz auf seine Medaillen. Alle besuchen seit Jahren eine katholische Privatschule, mit der Hilfe des Projekts. Sie erzählen munter und wir lachen viel.

Und dann wird es für uns direkt ein bisschen peinlich, denn Sarah hält uns in blü-

tenreinem Englisch eine kleine Dankesrede: „Man sagt, gib einem Hungernden einen Fisch und er ist für einen Tag satt. Lehre ihn fischen, und er wird nie mehr Hunger haben. Das habt ihr mit uns getan. Ihr habt uns die Möglichkeit gegeben, etwas zu lernen. Bildung ist das Wichtigste für uns. Dafür danken wir der Gemeinde in Zypern und euch und allen, die uns geholfen haben!“ Von Frau J. aus dem Hintergrund leise dirigiert, wollte dann das Bedanken und Umarmen und Küssen kein Ende nehmen - und Ali ließ sich willig über die Haare strubbeln. So ein offizielles Dankesagen hatten wir nicht erwartet und nicht gewollt – aber es kam von Herzen und war richtig nett, so dass wir es mit Freude annahmen und hiermit weitergeben.

Wirf dein Brot über das Meer – wie schön, wenn etwas zurückkommt, was man nicht einfordern kann oder garantieren. So empfehlen wir die kleine Familie weiterhin eurem Wohlwollen!

Tina Herold



Die Lazaruskirche in Larnaca (auch Agios-Lazaros) wurde im späten 9. Jahrhundert über dem Grab des heiligen Lazarus errichtet. Sie liegt in der Nähe des Hafens und ist eine griechisch-orthodoxe Kirche der autonomen Kirche von Zypern, die dem Hl. Lazarus von Bethanien geweiht ist, der hier 30 Jahre als Bischof wirkte. Es ist dies eine von wenigen Mehrkuppelkirchen byzantinischen Stils in Zypern.

Lazarus, der Freund Christus, wurde vier Tage nach seiner Beerdigung vom „Herrn über Leben und Tod“ wieder zum Leben erweckt. Der Überlieferung nach soll er da 30 Jahre alt gewesen sein und wurde später zum ersten Bischof von Kition ernannt. Dieses Amt hatte er 18 Jahre inne, als er im Alter von 60 Jahren ein zweites Mal verstarb. Viele Geschichten ranken sich um diesen Heiligen und die Kirche ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

UNSERE GOTTESDIENSTE

Nicosia

St. Paul's Cathedral, Nicosia

Samstag	05.04.2014	entfällt wegen Frühlingsfest!
Samstag	19.04.2014	entfällt wegen Ostergottesdienst in Limassol
Samstag	03.05.2014	18:00 Uhr Gottesdienst
Samstag	17.05.2014	18:00 Uhr Gottesdienst

Limassol

Sonntag	13.04.2014	11:00 Uhr	Palmsonntag im Gemeindehaus ^{*)}
Sonntag	20.04.2014	10:00 Uhr	in Amathous, mit Konfirmation, Ostergottesdienst für die gesamte Inselgemeinde
Sonntag	11.05.2014	11:00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus ^{*)}
Samstag	24.05.2014	18:00 Uhr	St. Barnabas Church

^{*)} Nach dem Gottesdienst laden wir zum Mittagessen ein. (5 Euro). Tel. Anmeldung bei Rosi Kuklinski jeweils bis Donnerstag 25 310778

Paphos

Agia Kyriaki Chrysopolitissa

Freitag	18.04.2014	17:00 Uhr	Karfreitags-Gottesdienst
Samstag	10.05.2014	16:00 Uhr	Gottesdienst

Agia Napa

Am Brunnen im Klosterhof

Sonntag	27.04.2014	10:00 Uhr	Gottesdienst ^{**)}
Sonntag	25.05.2014	10:00 Uhr	Gottesdienst ^{**)}

^{**)} Bitte Sitzunterlage mitbringen!

BESONDERE TERMINE

Nikosia



Dienstagstreff vierzehntägig im Goethe-Institut

Dienstag	08.04.2014	19:00 Uhr	<i>Thema wird noch vereinbart</i>
Dienstag	29.04.2014	19:00 Uhr	<i>Thema wird noch vereinbart</i>
Dienstag	13.05.2014	19:00 Uhr	<i>Thema wird noch vereinbart</i>
Dienstag	27.05.2014	19:00 Uhr	<i>Thema wird noch vereinbart</i>

Lemesos

Im Gemeindehaus Germasogeia

Donnerstag	10.04.2014	10:00 Uhr
Donnerstag	15.05.2014	10:00 Uhr

Paphos

Kyra Frosini Tavern

Treff im Cafe jeden 1. Donnerstag um 11:00 Uhr :

Donnerstag	03.04.2014	11:00 Uhr
Donnerstag	01.05.2014	11:00 Uhr

Paralimni

bei Elisabeth Nicolaou (Tel. 99-618696)

Hauskreis vierzehntägig Montags von 10.00-11.30. Uhr
Daten bitte bei Elisabeth erfragen!

Redaktion Gemeindebrief:

Dieser Gemeindebrief wurde von Irmi Gassner-Mavrommati, Anneliese Gordes und Beate Wegner zusammengestellt mit der unschätzbaren Hilfe unseres Computergenies Harald Wirth.

Beiträge und Anregungen: ev.kirche.zypem@cytanet.com.cy

Abschied von Tina & Klaus Herold

Klaus und Tina Herold hatten am 13. Februar alle Gemeindemitglieder und Freunde zum Basar-Dank-Brunch und

gleichzeitig zur Abschiedsfeier ins Gemeindehaus in Germasogeia geladen und viele waren gekommen.



Wir verbrachten fröhliche Stunden, erlebten gute Gemeinschaft bei köstlichen Speisen und Getränken. Herzliche Worte des Dankes und der Freude über die gemeinsam verbrachte Zeit wurden ausgetauscht. Die Erinnerung an viele schöne Augenblicke wird uns, in jeder unserer Gemeinden, erhalten bleiben.



Man soll machen, was einem
Freude verheißt. Es besteht
die größte Wahrscheinlichkeit,
dass es auch der Welt
eine Freude sein wird.

Thomas Mann

Dem möchten wir uns anschließen und euch, Tina und Klaus, weiterhin alles Gute und frohe Zeiten wünschen.

Eure Gemeinde Zypern

Wohltätigkeitsbazar bei Aigul Neven

Aigul Neven lud Freunde und Bekannte zu einem Wohltätigkeitsbazar in ihren Garten ein. Die Veranstaltung sollte als eine Gelegenheit genutzt

Shop in Limassol mitzubringen. Einige Gegenstände oder Kleider, die nicht mehr zu gebrauchen waren, wurden an Ort und Stelle von einer Gruppe



werden, um die Besucher auf ein Projekt aufmerksam zu machen, das ihr sehr am Herzen liegt:

Nächstenhilfe im weitesten Sinne.

Die Besucher waren zuvor gebeten worden, Spenden für den Charity



junger Frauen "recycelt", nach dem Motto "aus Alt mach Neu". Die anwesenden Kunsthandwerker und Künstler stellten ihre handgefertigten Einzelstücke aus, wie z.B. die türkisch-zypriotische Frauenkooperative oder aber auch die griechisch-zypriotische Künstlerin Kyriaki Kosta. Das von Aigul Neven geplante Projekt soll den auf Zypern als Hausangestellte arbeitenden Frauen die Möglichkeit eröffnen, ein Handwerk oder eine Fähigkeit zu erlernen, die sie nach ihrer Rückkehr in ihr Heimatland dazu befähigt, ein Einkommen zu verdienen.

Der Bazar, der unter frühlingshaftem Himmel stattfand, brachte Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen und war eine gute Gelegenheit, um sich über ein neues Projekt zu informieren und neue Kontakte zu knüpfen.

Ute Ackermann-Boeros



Ein paar Gedanken zum Thema: GUTE VORSÄTZE

Hand auf's Herz, wisst ihr noch, was ihr euch am 31. Dezember 2013 vorgenommen habt, im neuen Jahr zu ändern? Silvesterabende haben es in sich. Mann/ Frau erkennt Gewohnheiten im eigenen Leben, welche geändert werden möchten.

Mittlerweile sind wir seit dem entscheidungsvollen Abend durch den Winter geschritten und im Frühjahr angelangt. Was ist geblieben von den tollen Vorsätzen „Im neuen Jahr werde ich...“ oder „Ab morgen höre ich auf zu...“?

Auch ich musste jahrelang zerknirscht zugeben, dass meine gut gemeinten Änderungsabsichten schon bald den alt gewohnten Bahnen Platz machten. Ich weiß noch, wie ich einmal, mit stolzgeschwellter Brust, meiner sächsischen Brieffreundin schrieb, dass ich mir zum Vorsatz genommen hätte, *g e d u l d i g e r* zu werden. Wow! Habt ihr euch schon mal so etwas vorgenommen? Nur gut, dass ich diesen supertollen Einfall nicht vor aller Welt herauftrumpetete hatte! Die Wow-Idee, wie könnte es anders sein, hielt sich nämlich nicht lange. Und so war ich trotz all meiner Bemühungen nicht dort angelangt, wo ich hin wollte, sondern ungeduldig wie eh und je.

Aber vielleicht gehören einige von euch ja auch zu den Schlaumeiern, welche sich von vornherein keine guten Vorsätze nehmen. Dann blamiert man sich anschließend auch nicht.

Nicht wahr?

Was wäre, wenn Jesus zu dir folgendes sagen würde: „Ich helfe dir, dass sich deine guten Vorsätze nicht mehr in Luft auflösen.“ „Ja, gern“, sagst du freudig,

„aber wie soll das gehen, Herr?“ „Also zuerst einmal“, fährt Jesus fort, „nenne mich nicht Herr, wenn du selbst Herr über dein Leben sein willst, sonst kann ich dir nicht helfen.“ Jesus sagt dies nicht in einem sarkastischem Tonfall, sondern eher traurig.

„Das fällt mir nun wirklich nicht leicht“, gibst du ehrlich zu. „Ich weiß“, antwortet Jesus mit einem liebevollen Lächeln, „aber glaube mir, wenn du deine – Ich-will-mein-Leben-selbst-bestimmen-Haltung loslässt und stattdessen MICH Herr über dein Leben sein lässt, wird es mir möglich sein, dir den Heiligen Geist zu schenken. Dieser wird dir die Ausdauer geben, alle guten Vorsätze, die du dir vornehmen wirst, auch zu verwirklichen. Möchtest du es wagen?“

Meine lieben „Ein paar Gedanken zum Thema...“-Leser, eine Begegnung mit Jesus, wie ihr sie gerade gelesen habt, mag euch vielleicht fiktiv erscheinen. Sie kann aber, wenn ihr es wagt, für jeden einzelnen wahr werden.

Meine ganz persönliche Einladung an Jesus, über mein Leben zu bestimmen, habe ich noch nie, nie bereut.

Ein Gebet, das ich euch ans Herz legen möchte, wenn ihr Jesus als HERRN in euer Leben einladen möchtet:

„Herr Jesus Christus, ich habe mein Leben selbst bestimmt. Vergib mir meine Schuld.“

Ich danke dir, dass du am Kreuz für mich gestorben bist. Komm in mein Herz, von jetzt an sollst DU regieren. Ich unterstelle DIR alle Bereiche meines Lebens. Heiliger Geist, erfülle mich, verändere mich, führe mich. Amen.“

Eure Elisabeth

Nachruf



Am 28. Januar 2014 verstarb Christian Reitmeyer im Alter von 53 Jahren an einer unheilbaren Blutkrankheit. Die Urnenbeisetzung fand am 28. Februar 2014 in München statt.

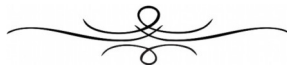
Christian Reitmeyer litt seit 1991 an Multipler Sklerose. Um der kalten Jahreszeit in Deutschland zu entgehen und im milderen Süden den Krankheitsverlauf zu verlangsamen, verbrachten Christian und seine Frau Christina von 2001 bis 2010 den Winter immer auf Zypern. Durch Margarete Jaschke in Choulou kamen sie bald zu unserer Gemeinde.

So waren Christian und Christina fast ein Jahrzehnt lang ein fester Bestandteil der Gemeinde in Paphos und lernten in dieser Zeit drei verschiedene Pfarrerehepaare kennen. Sie nahmen an den Gottesdiensten und Gesprächsgruppen in Paphos Teil und besuchten auch die Gemeindefeste in Limassol.

Erst als Christians Zustand sich so verschlimmerte, dass er nicht mehr reisefähig war, mussten die beiden ihren zeitweisen Aufenthalt in ihrem geliebten Zypern aufgeben. Olivenzweige und Mandarinen aus dem Mittelmeer bei der Trauerfeier sollten an die enge Verbindung zu Zypern erinnern.

Auch wir in Paphos behalten Christian in treuer Erinnerung.

Wir sprechen Christina Reitmeyer unser herzliches Beileid aus und wünschen ihr Mut und Kraft für ihren weiteren Lebensweg.



Nachruf



Wir möchten an dieser Stelle auch Abschied von Martin von Falk nehmen, einem Sohn unseres ehemaligen Pfarrerehepaars Margret und Jochen von Falk.

Martin von Falk hat nach langem Kampf gegen eine schreckliche Krankheit seinen Frieden gefunden. In Trauer und in tiefer Verbundenheit mit seiner Familie gedenken wir seiner.



Vintage Corner

Charity Shop

GSPP Vintage Corner Shop Ltd.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am 3. Februar 2014 fand die Jahreshauptversammlung unserer gemeinnützigen Gesellschaft, GSPP Vintage Corner Shop Ltd., statt.

Dagmar Partik-Wordian war bereits zum Jahresende 2013 von ihrem Vorstandsamt zurückgetreten. Eugen Henning Adami und Uta Steffen stellten sich zur Wiederwahl.

Der neue Vorstand setzt sich aus folgenden Direktoren zusammen:

- * Eugen Henning Adami (Vorsitzender)
- * Carola Dahmer
- * Thomas Reppenhagen
- * Christiane Sotiriou
- * Uta Steffen

Wir bedanken uns herzlich bei Dagmar Partik-Wordian für ihre Mitarbeit und ihren persönlichen Einsatz.



Unser Charity Shop in Limassol: Schönes Kaufen und Gutes tun.

Bei uns kann man von hochwertiger, fast neuer Kleidung für Erwachsene und Kinder bis zu Bildern, Büchern, Haushalts- und Elektroartikel fast alles erwerben. Sogar Möbel! Und das zum Schnäppchenpreis.

Damit bietet der Charity Shop nicht nur eine günstige Einkaufsmöglichkeit, sondern für Spender auch die Möglichkeit, mit ihren 'alten' Sachen vor Ort etwas Gutes zu tun, ohne eine Geldspende zu leisten.

Mit den Erlösen unterstützen wir die Cyprus Anti-Cancer Society sowie verschiedene diakonische Projekte der Ev. Kirchengemeinde.

Möglich ist das nur, wenn wir ausreichend und kontinuierlich hochwertige Sachspenden erhalten, sie sind die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit.

Wir freuen uns auf Euren Besuch in der **Agios Fylaxeous Str. 135A.**

Wusstest du schon...



- Wenn man niest, halten alle Körperfunktionen für diesen Moment an – auch das Herz.
- Das menschliche Herz schlägt ungefähr 35 Millionen Mal im Jahr.
- Lachen ist der am meisten genutzte Gesichtsausdruck. Beim Lachen benutzt man bis zu 53 Gesichtsmuskeln.
- Der Grund dafür, dass die Nase läuft wenn wir weinen ist, dass die Tränenflüssigkeit auch in die Nase läuft.
- Den längsten andauernden Schluckauf hatte ein Bauer aus Amerika, dessen Schluckauf von 1922 bis 1987 andauerte.
- Den längsten Niesanfall hatte Donna Griffith. Es begann am 13. Januar 1981 und hielt an bis zum 16. September 1983 – er dauerte somit 978 Tage.
- Untersuchungen haben ergeben, dass das Leben mit jeder Zigarette, die man raucht, um etwa 11 Minuten verkürzt wird .
- Nervenimpulse für Muskelbewegungen können mit Geschwindigkeiten von bis zu 120 m/s fortgeleitet werden — das entspricht 432 km/h !
- Ab dem Alter von 30 Jahren beginnt der Mensch zu schrumpfen.
- Beim Menschen regeneriert sich die epidemische Hautschicht alle 27 Tage — stündlich werden eine Milliarde Zellen im Körper erneuert.
- Die Tropfen beim Niesen erreichen eine Geschwindigkeit von 160 km/h.
- Drei Teelöffel ergeben die Menge eines Esslöffels.
- Wenn wir eine Muschel an unser Ohr halten, hören wir nicht das Meer, sondern unser Blut, das durch die Venen läuft. Das funktioniert mit jedem hohlen Objekt.
- Die gegenüberliegenden Seiten eines Würfels ergeben immer die Zahl 7.
- Manche Menschen denken, dass Musical Les Misérables sei etwas zu lang. Aber es ist nichts verglichen mit einem der Sätze aus dem Roman, auf dem das Musical basiert. Dieser Satz geht über 3 Seiten, hat 823 Wörter, wird durch 93 Kommata und 51 Semikolons und 4 Gedankenstriche geteilt.
- Die Erde braucht eigentlich 365,25 Tage um die Sonne zu umrunden. Deswegen haben wir alle 4 Jahre einen Tag extra im Kalender.



Eine Brücke

Jesus, du hast uns eine Brücke gebaut
von unten nach oben,
vom Diesseits ins Jenseits,
von uns Menschen zu Gott.

Jesus, du hast uns eine Brücke gebaut
von der Vergeltung zur Vergebung,
vom Egoismus zur Freundschaft,
vom Besitzen zum Teilen.

Jesus, du hast uns eine Brücke gebaut
vom Meckern zum Loben,

vom Bitten zum Danken,
vom Reden zum Handeln.

Jesus, du hast uns eine Brücke gebaut
vom Verletzen zum Heilen,
vom Unterdrücken zum Aufrichten,
vom Menschsein zum Christsein.

Jesus, du hast uns eine Brücke gebaut
vom Schweigen zum Beten,
vom Tod zum Leben,
von der Sinnlosigkeit zum Glück.